

DTV-Güterversicherungsbedingungen 2000/2008

(DTV-Güter 2000/2008)

Güterfolgeschadenklausel

Musterbedingungen des GDV

Inhaltsübersicht

1	Gegenstand der Versicherung	7	Prämie
2	Versichertes Interesse	8	Obliegenheiten
3	Güterfolgeschaden	9	Ersatz der Aufwendungen zur Schadenabwendung und -minderung
4	Nicht versicherte Gefahren, nicht ersatzpflichtige Schäden	10	Kündigung im Schadenfall
5	Selbstbehalt	11	Schlussbestimmung
6	Höchstentschädigung		

- | | |
|--|--|
| <p>1 Gegenstand der Versicherung</p> <p>Mitversichert sind die im Geschäftsbetrieb des Versicherungsnehmers im nachstehend beschriebenen Umfang eintretenden Güterfolgeschäden, die als unmittelbare Folge auf einen ersatzpflichtigen Güterschaden zurückzuführen sind.</p> <p>2 Versichertes Interesse</p> <p>Versichert ist ausschließlich das eigene Interesse des Versicherungsnehmers.</p> <p>3 Güterfolgeschaden</p> <p>3.1 Ein Güterfolgeschaden liegt vor, wenn die Verwendung der versicherten Güter infolge eines nach den Bedingungen der zugrunde liegenden Transportversicherung gedeckten Schadens beeinträchtigt oder nicht mehr möglich ist und dadurch der Aufwand an fortlaufenden Kosten zur Fortführung des Betriebes nicht erwirtschaftet werden konnte.</p> <p>3.2 Kosten werden nur ersetzt, soweit ihr Weiteraufwand rechtlich notwendig oder wirtschaftlich begründet ist.</p> <p>3.3 Unter die versicherten Kosten fallen nicht Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren einschließlich Fiskalabgaben gleich welcher Art;</p> <p>4 Nicht versicherte Gefahren, nicht ersatzpflichtige Schäden</p> <p>4.1 Nicht versichert sind die in Ziffern 2.4.1.1 bis 2.4.1.6 der DTV Güter 2000/2008 genannten Gefahren sowie die Schäden gemäß Ziffern 2.5.1.1 bis 2.5.1.5 der DTV Güter 2000/2008. Dieser Ausschluss gilt auch dann, wenn die genannten Gefahren und Schäden in der zugrunde liegenden Gütertransportversicherungspolice ganz oder teilweise mitversichert sind.</p> <p>4.2 Ferner ist nicht versichert der Güterfolgeschaden, soweit er zurückzuführen ist auf</p> | <p>4.2.1 eine drohende oder bereits eingetretene Verseuchung oder Gesundheitsgefährdung oder behördlich angeordnete Betriebsbeschränkung oder</p> <p>4.2.2 finanzielles Unvermögen des Versicherungsnehmers oder</p> <p>4.2.3 Änderungen oder reguläre Wartungsarbeiten anlässlich der Wiederherstellung oder Wiederbeschaffung beschädigter oder verloren gegangener Güter.</p> <p>5 Selbstbehalt</p> <p>Der Versicherungsnehmer trägt von jedem ersatzpflichtigen Güterfolgeschaden EUR 0 selbst.</p> <p>6 Höchstentschädigung</p> <p>Der Versicherer ersetzt versicherte Schäden auf Erstes Risiko in der nachgewiesenen Höhe unter Berücksichtigung eines vereinbarten Selbstbehaltes.</p> <p>Die Entschädigung ist begrenzt auf</p> <p>6.1 EUR 50.000 je Schadenfall und</p> <p>6.2 EUR 100.000 je Schadenereignis und</p> <p>6.3 EUR 200.000 für alle Schadenereignisse eines Versicherungsjahres.</p> <p>7 Prämie</p> <p>Die Prämie ist im zugrunde liegenden Güterversicherungsvertrag aufgeführt.</p> <p>8 Obliegenheiten</p> <p>8.1 Schadenanzeige</p> <p>Sobald der Versicherungsnehmer vom Eintritt eines Transportschadens Kenntnis erlangt und ein daraus resultierender Güterfolgeschaden unmittelbar droht oder eingetreten ist, hat er dem Versicherer unverzüglich Anzeige zu erstatten.</p> <p>8.2 Schadenabwendung und -minderung</p> <p>Durch rechtzeitige Reparatur und/oder Um- bzw. Ersatzdisposition hat der Versicherungsnehmer für die Abwendung oder Minderung des Güterfolge-</p> |
|--|--|

schadens zu sorgen und dabei, soweit möglich und zumutbar, Weisungen des Versicherers einzuholen und zu befolgen.

Notwendige Maßnahmen, die der Versicherungsnehmer den Umständen nach für geboten halten durfte, jedoch nicht rechtzeitig mit dem Versicherer abstimmen konnte, sind dem Versicherer unverzüglich mitzuteilen.

Dem Versicherungsnehmer obliegt es insbesondere auch, mögliche Ersatzansprüche gegen Dritte zu sichern.

8.3 Rechtsfolgen von Obliegenheitsverletzungen

Verletzt der Versicherungsnehmer eine der in Ziffern 8.1 und 8.2 genannten Obliegenheiten vorsätzlich oder grob fahrlässig, ist der Versicherer ohne gesonderte Mitteilung dieser Rechtsfolgen an den Versicherungsnehmer von der Verpflichtung zur Leistung frei. Der Versicherer bleibt zur Leistung verpflichtet, soweit die Verletzung der Obliegenheit weder für die Feststellung des Versicherungsfalls noch für die Feststellung oder den Umfang der Leistungspflicht des Versicherers ursächlich war.

9 Ersatz der Aufwendungen zur Schadenabwendung und -minderung

9.1 Der Versicherer ersetzt ferner die Aufwendungen und Kosten, die dem Versicherungsnehmer gemäß Ziffer 8.2 zur Abwendung oder Minderung eines ersatzpflichtigen Güterfolgeschadens entstehen, soweit diese nicht bereits als Aufwendungen unter der zugrunde liegenden Transportversicherung zum Ersatz gelangen.

9.2 Aufwendungen und Kosten zur Schadenabwendung bzw. -minderung werden auch ersetzt, soweit sie erfolglos bleiben und/oder zusammen mit der Entschädigung die vorgesehene Versicherungssumme übersteigen. Für ohne Weisung des Versicherers aufgewendete Kosten gilt jedoch insgesamt eine Entschädigungsobergrenze in Höhe von..... EUR je Schadenereignis.

10 Kündigung im Schadenfall

Nach Eintritt eines Versicherungsfalls können beide Parteien den Versicherungsvertrag kündigen. Die Kündigung ist schriftlich zu erklären. Sie muss spätestens einen Monat nach dem Abschluss der Verhandlungen über die Entschädigung zugehen. Der Versicherer hat eine Kündigungsfrist von einem Monat einzuhalten. Kündigt der Versicherungsnehmer, so kann er bestimmen, dass seine Kündigung sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt wirksam wird, jedoch spätestens zum Schluss der laufenden Versicherungsperiode.

11 Schlussbestimmung

Im Übrigen finden die Bestimmungen der DTV-Güter 2000/2008 Anwendung.